

Tausende Zuschauer bei „Rund in Rheinbach“

Annika Zeyen muss sich bei der deutschen Meisterschaft im Handbike mit dem zweiten Platz begnügen

VON CONSTANTIN GRAF

RHEINBACH. Ob Bürgerlauf, deutsche Meisterschaften im Paracycling oder Juniorenrennen: Rad-sportfans kamen in Rheinbach voll auf ihre Kosten. Das Event „Rund in Rheinbach“ lockte wieder mehr als 400 aktive Teilnehmer sowie Zuschauer im vierstelligen Bereich an die Strecke.

Nachdem im Vorjahr alles im Zeichen des Abschiedsrennens von Ex-Profi Christian Knees stand, präsentierten die Veranstalter diesmal die nationalen Titelkämpfe im

Paracycling als Attraktion. „Dieses Event in Rheinbach auszutragen, war für uns ein ganz besonderes Highlight“, sagte Hauptorganisator Josef Göttlicher. „Auch unsere Zuschauer waren begeistert. Es ist ein beeindruckender Sport, den man mit Ausnahme der Paralympischen Spiele im Fernsehen viel zu selten zu Gesicht bekommt.“ In den Disziplinen C-Klasse, Tandem, Dreirad und Handbike kämpften Europa- und Weltmeister sowie Paralympics-Sieger um die Titel.

Der Rundkurs durch die Rheinbacher Innenstadt verlief vom Start

an der Martinstraße über den Wilhelmplatz, die Hauptstraße, Bachstraße, Stadtpark und Neugartenstraße wieder zum Ziel.

Als Favoritin war bei den deutschen Meisterschaften die Henneferin Annika Zeyen als Gesamtweltcup-siegerin und Weltmeisterin im Handbike an den Start gegangan.

„Dieses Event in Rheinbach auszutragen, war für uns ein ganz besonderes Highlight“

Josef Göttlicher

Hauptorganisator und Vorsitzender des RSC Rheinbach

gen. In Rheinbach musste sich die Vorzeige-Athletin jedoch mit dem zweiten Platz begnügen. Nach einer Stunde und einer Minute setzte sich Andrea Eskau vom USC Magdeburg mit knapp 57 Sekunden vor Zeyen durch und sicherte sich so den Meistertitel in der Leistungsklasse der Frauen. Eskau selber ist freilich auch kein unbeschriebenes Blatt, ist die 52-jährige Athletin doch bereits mit mehreren Goldmedaillen bei paralympischen Sommer- und Winterspielen dekoriert. Zeyens Fokus liegt nun auf den Weltmeisterschaften, die



Start zum Straßenrennen der Amateure bei „Rund in Rheinbach“: Nach 64 Kilometern setzte sich der Kölner Justus Erler durch. FOTOS: WOLFGANG HENRY

im August in Glasgow ausgetragen werden.

Die WM-Teilnahme sicherte sich auch der Kölner Benno Schmidt durch seinen Sieg im Dreirad. Nach einer schwierigen Saison hatte der Athlet des „Cologne Cycling Clubs“ die Hoffnung eigentlich bereits aufgegeben. Entsprechend groß waren Freude und Erleichterung nach dem Titelgewinn in Rheinbach.

Den Schlusspunkt setzte das Straßenrennen der Amateure. Nach 64 Kilometern setzte sich bei den

Elite-Fahrern Justus Erler vom RV Komet Della 09 Köln in 1:22 Stunden durch. Das „klassische“ Amateurrennen gewann Hans Pirius vom RSG 1919 Hürth.

Ein besonderes Highlight hatten die Veranstalter auch zu bieten, was die Moderation der Rennen betraf. Stefan Rosiejak, als Commissaire des Weltverbandes UCI für die Organisation und regelkonforme Durchführung der größten Radrennen der Welt zuständig, beeindruckte die Zuschauer mit seinem Fachwissen.



Knapp geschlagen wurde Weltmeisterin und Gesamtweltcup-siegerin Annika Zeyen (vorn) im Handbike.